SPECTRUM-USER-CLUB

SC-SHOW

CLUBINFO NR.12 (129) DEZEMBER 1994

DIE ZEITSCHRIFT, DIE UNTER KEINEM WEIHNACHTSBAUM FEHLEN SOLLTE

-Doppelte Hardware-Ecke
-Neue Software im Test

Dieses Clubinfo wird herausgegeben vom:
Spectrum-User-Club
Gastäckerstr. 23
70794 Filderstadt
Es erscheint monatlich und wird an alle Mitglieder versendet. Kleinanzeigen sowie gewerbliche Anzeigen sind kostenlos, auch für Nicht-Mitglieder. Die Mitgliedschaft im Spectrum-User-Club kostet pro Jahr 50 DM, bei kürzerer Mitgliedschaft 5 DM im Monat. Wer ältere Clubhefte sucht, kann diese beim Club anfragen. Mitglied wird man durch Überweisung des entsprechenden Betrages unter dem Zusatz "SUC" auf Konto-Nr. 3744727, BLZ 600 501 01 bei der Landesgirokasse Stuttgart. Hotline: Werktags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr unter 0711/777142.

Vorwort:

Bevor ich jetzt anfange, euch etwas über die stressige Vorweihnachtszeit zu erzählen, muß ich noch etwas nachholen.
In der letzten Ausgabe hatte ich glatt verschwitzt, darauf hinzuweisen, das uns der ARNIE-Titelscreen von Xterminator of TMG zur Verfügung gestellt wurde. Sorry XTM, war keine Absicht.
Ansonsten haben wir diesen Monat natürlich wieder eine Hardware-Ecke und auch sonst einiges zu bieten. Ich hoffe ihr alle seid zufrieden mit dieser letzten Ausgabe in diesem Jahr.

Viel Spaß *Thomas*

Neue Mitglieder

Gleich sieben neue Mitglieder haben wir zum Jahresende zu vermelden. Dies zeigt, das sich Werbeaktionen eben doch lohnen. Wir begrüßen im Club:

Dirk Mayer, Lillerstr. 2, 50765 Köln; Theo Kendura, Am Haselberg 35, 97320 Mainstockheim; Norbert Opitz, Berthold-Brecht-Str. 19, 06886 Wittenberg-Pi.; Jens Barkemeyer, Manstedtener Berg 29, 50259 Pulheim; Peter Liebert-Adelt, Lützowstr. 3, 38102 Braunschweig; Jochen Theurer, Bahnhofstr. 6-8/1/5, A-2070 Retz, Österreich; Georg Bergknapp, Guardinistr. 97, 81375 München.

CLUBNEWS

Beginnen wir mal mit den Neuigkeiten beim Softwarevertrieb. Nachdem die Lieferungen ja endlich eingetroffen sind, kommt die Sache langsam ins Rollen. Viele Titel, speziell die Alternative Titel sind mittlerweile hier auf Lager, können also kurzfristig geliefert werden. Leider wird es immer schwieriger, an die Software ranzukommen. Sicher sind nur die Titel, die auf Lager sind, viele andere sind bereits ausverkauft. Daher ist es ratsam bei Bestellungen nicht mehr im voraus zu überweisen. Schickt einfach eure Bestellungen und wir senden euch die Software gegen Rechnung.
Ihr könnt jetzt auch Wunschlisten einsenden und wir versuchen die Games dann irgendwo her zu bekommen. Es kommt öfter mal vor, daß ein Lieferant zwar noch mehr Titel hat, diese aber nicht angibt, weil sie nur in kleinen Stückzahlen vorhanden sind.
Jetzt zu unserer Postkartenaktion. Leider sind erst ca. die Hälfte der Karten zurückgekommen und das obwohl sie ja bereits frankiert war. Das ist schade. Wir hoffen doch noch alle Karten in den nächsten Tagen zu bekommen. Sonst kommen wir mit den Auswertungen in zeitliche Schwierigkeiten.
Ansonsten wünschen wir uns im neuen Jahr noch mehr Aktivitäten von den Mitgliedern. Es gibt einige Themen, zu denen wir gerne Berichte von euch hätten, z.B.:

Back on Specci: Nach vielen anderen Computern doch wieder zum Spectrum. Warum?
Specci-Emulatoren: Welche Emulatoren gibt es für welche Computer? Was taugen sie?
PC or not PC: Braucht man heutzutage einen PC? Wie verträgt sich das mit dem Specci? Muß der Spectrum dann einstauben?
Es war einmal...: Wie kamt ihr zum Specci? Welche Hard- und Software ist euch in Erinnerung geblieben? Was hat euch fasziniert? Ein nostalgischer Blick zurück.
BASIC für Einsteiger: Da wir doch einige Neuanfänger haben, wäre es sinnvoll wenn die alten Hasen einige Tips geben würden.

Das sind nur einige mögliche Themen, zu denen wir gerne Berichte hätten. Natürlich könnt ihr auch weiterhin euch an den Rubriken Spieletests und Spieletips beteiligen. Also, haut mal in die Tasten. Es macht auch gar nichts, wenn mehrere Zusendungen zum gleichen Thema eingehen, denn mehrere Meinungen sind oft interessanter. Ideal wäre es, wenn sich jemand finden würde, der aus dem gesammelten Material die Berichte fertigt.

NEWS IN KÜRZE

EDOS geschlossen. Wie jetzt aus England verlautete hatte wohl Electronic Distribution of Software Zahlungsschwierigkeiten. Wahrscheinlich sind Gelder nicht korrekt an die eigentlichen Lizenzinhaber weitergeleitet worden. Im Moment bietet kein Laden mehr EDOS-Titel an, daher sind auch alle Softwareangebote aus dem Sintech-Katalog mit der Edos Bezeichnung ungültig. Wir hoffen bald mehr zu erfahren.

Wizard Games löst seinen gesamten Spectrum-Softwarebestand auf. Das gesamte Spectrum Lager von Wizard Games befindet sich jetzt bei Sintech. Ja, wir haben alles aufgekauft, so daß alle Wizard-Titel kurzfristig lieferbar sind (soweit nicht ausverkauft!).

Der Chic-Computer-Club hat ein Heft rausgebracht in dem alle Programme, die von 1982 bis 1988 für den Spectrum rauskamen, kurz vorgestellt oder benotet werden. Das Heft kostet nur 1.95 Pfund. Es ist natürlich ein Nachfolger geplant, für die Software von 1988 bis heute. Zu diesem Zweck sucht der Club noch Spieletester.

Onkel Clive's letztes Meisterstück, der Z88 ist jetzt wieder erhältlich. Bill Richardson hat noch einen Posten dieses begehrten Rechners aufgekauft. Der Preis liegt bei ca. 120,00 DM. Für alle die noch nie was davon gehört haben, der Z88 ist ein kleiner portabler Rechner auf Z80-Basis, der sich über eine Schnittstelle auch an Großrechner anschließen läßt.
Jetzt auch noch Kixx: Auch der letzte große Hersteller von Spectrum-Software gibt jetzt auf. Bei Kixx/US Gold gibt es so gut wie nichts mehr für 8-Bitter. Deshalb fallen auch die Angebote aus dem Software-Katalog weg. Erhältlich sind noch: Action Fighter, Multimixx 1 und Streetfighter 2.

Neue Software in Sicht. Nachdem bei Sintech ja bisher nur bekannte Software verkauft wurde, wenden wir uns jetzt neuen Programmen zu. Bei Sintech gibt es jetzt exklusiv die neuesten Produkte der Firma Proxima (Tschechische Repuplik) zu kaufen. Einige Titel sind sehr interessant, z.B. SQ-Tracker, der Beste Sound-Tracker den es auf dem Spectrum gibt oder Orfeus, der 3-Kanal Soundtracker für 48k. Außerdem natürlich Spiele, die man bisher nur von 16-Bittern kennt, z.B. Atomix. Die Software wird noch im Info vorgestellt.

Preiserhöhung ab Januar: Anfangs war es uns möglich, die Alternative Titel zu nur 1,00 DM/Stück anzubieten, weil so viele bei der Sammelbestellung mitgemacht haben. Das läßt jetzt logischerweise nach, wir wollen aber trotzdem weiterhin Alternative Software anbieten. Um eine Preiserhöhung kommen wir daher nicht herum. Bis zum Jahresende werden die Programme noch weiterhin 1,00 DM kosten, ab Januar dann 1,50 DM.

Neues vom Tschechischen Disciterface MB02. Die Produktion scheint gesichert, allerdings werden noch einige Verbesserungen in Kraft treten. So ist ein Betriebssystem ähnlich dem MS-Dos geplant, vielleicht sogar wie WINDOWS. Außerdem sind einige Programme in der Mache, z.B. Spiele mit fantastischer Grafik über 2 MB, Kopierprogramm für +D Disketten... Ein Kopierprogramm um Opus Disketten auf MB02 zu lesen ist bereits fertig, soll aber noch komfortabler werden. Wir rechnen damit, bereits im Februar das erste Exemplar zu bekommen.

Auch die SDA4 Soundbox steht kurz vor der Vollendung. Die Produktion wurde von Sintech übernommen, die Software kommt aus der Tschechei. Es geht eigentlich nur noch um Kleinigkeiten wie Buchsen, Verstärker...

PROBLEME MIT QUICK-COPY ODER QUICK-MOVE?

Einige Benutzer von Quick-Copy und Quick-Move haben mir von einem sehr ärgerlichen Problem berichtet. Beim Programm Quick-Move erscheint die Fehlermeldung "Bei der Disc im Laufwerk x stimmen die Informationen aus dem Opus-Infosektor und die echten Diskdaten nicht überein". Dieser Fehler tritt auf, weil der Diskcontroller nicht alle Sektoren eines Tracks findet. Es hat lange gedauert, bis ich auf die Idee kam, die Abfrage auf das Drücken von BREAK, welche mit zwei IN-Befehlen gemacht wird, könnte hardwaremäßig den Drivecontrolle stören, denn genau dieselben Befehle benutzt das OPUS-ROM während Diskbefehlen. Allerdings wird der von mir verwendete Befehl im OPUS-ROM nicht benutzt. Jetzt habe ich Quick-Move umgeschreben, so daß während des Einlesens der Sektordaten keine BREAK-Abfrage stattfindet. Jean Austermühle hat die neue Version getestet und sie funktioniert jetzt einwandfrei. Die neue Version hat die Nummer 1.7 und alle Käufer des Programms können mir die zwei Disks zusenden, Rückporto beilegen (1,30 DM Warensendung innerhalb Deutschlands) und sie erhalten die neue Version zugeschickt. Wenn bisher keine Probleme auftraten, braucht das Programm nicht ausgetauscht zu werden, da der Fehler nur bei einigen Opuscontrollern auftritt.
Benutzer des Programms Quick-Copy, welche öfters die Fehler mit den Nummern 7 bis 9 erhalten, können auch Opfer dieser Fehlfunktion sein. Auch sie können die Orginaldisk an mich senden (Rückporto 1,30 DM beilegen) und erhalten die neueste Version (2.48d) des Programms zugeschickt.
Alle Bestellungen de zwei Programme, welche ab jetzt bearbeitet werden, erhalten automatisch die verbesserte Version. Zur Erinnerung: Quick-Copy kopiert ganze Disketten (OPUS, +D, IBM, Beta, Atari...) und kostet 10,00 DM (15,00 DM außerhalb Deutschlands); Quick-Move kopiert einzelne Opus-Files sehr schnell und anwenderfreundlich und kostet 15,00 DM (20,00 DM außerhalb Deutschlands). Beide Programme brauchen eine Opus Discovery mit zwei Drives und RAM.

Helge Keller, Hermann-Löns-Weg 51, 76307 Karlsbad, Tel. 07202/6076.

Multi-Media Messe in Neu-Ulm

Aufmerksame SUC-session Leser wissen es: Am 05.11.94 war die Multi-Media Messe in Neu-Ulm und der Spectrum-User-Club mit einem Stand vertreten. Unsere Erwartungen waren nicht allzu hoch, daher wurden wir auch nicht entäuscht.
Wie zu erwarten war, wurde die Messe zum PC-Treffen. Man sah entäuschte Amiga-User den Raum verlassen, für sie war absolut nichts zu sehen. Für Specci-User schon mehr, neben dem üblichen wie günstige Laufwerke und Disketten oder Joysticks gab es auch den Spectrum-Emulator auf dem Archimedes zu sehen. Davon wurde ich allerdings etwas entäuscht. Der hochgelobte Archimedes schaffte es nicht, einen Demosound annähernd so schnell abzuspielen wie der echte Spectrum. Wer das Orginal nicht kennt merkt das natürlich nicht und bekommt den Emulator als 100 % Spectrumkompatibel verkauft.
Desweiteren gab es noch einige Vorführungen im Bereich Telekommunikation und Computeranimation. Schon toll wenn man sieht, wie welche Filmeffekte mit dem Computer gemacht werden.
Nun aber zu unserem Stand. Der lag zwar etwas dezentral, stach aber trotzdem ins Auge da in Eingangsnähe. So kamen etliche Ex-Spectrum User vorbei, die zwar wohlwollend auf die dargebotenen Demos schauten, aber sich kaum weiter interessierten. Ein paar gute Kontakte gab es doch, etwas Software wurde verkauft und ein Spectrum-User brachte seinen Computer zur Reparatur (was Frederic sehr freute).
Eine Resonanz nach dieser Messe gab es noch nicht, von den etlichen Usern die Infomaterial mitgenommen hatten, hat sich noch keiner wieder gemeldet. Dennoch sind wir sehr damit zufrieden. Wir haben nur 35,00 DM für den Stand bezahlt, dadurch den Eintritt gespart und doch ein bißchen was für den Spectrum getan.
Vielleicht werden wir so eine Veranstaltung mal in Stuttgart durchführen, dann in Verbindung mit einem Spectrum-Treffen, ist doch klar.
te

Mini-Copy-Routine für alle EPSON-kompatiblen Drucker

Einige von euch kennen mich sicher durch meine regelmäßig im SPC-Info erscheinenden Artikel. Wenn es mir die Zeit erlaubt, will ich ab jetzt auch einige Artikel für SUC-SESSION schreiben. Vielleicht ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin 26 Jahre alt, studiere Mathematik und Informatik an der Uni in Karlsruhe und wenn ich den Spectrum 48K mit Opussystem (2x720k) einschalte, verbringe ich die meiste Zeit mit Programmieren von Anwendungssoftware (meist Opus) und dem Schreiben von Artikeln für die Clubinfos.
Im heutigen Artikel geht es um eine SCREEN-Copy-Routine, welche mit allen Interfaces funktionieren sollte, die über Kanal 3 ansteuerbar sind (im 8-Bit-Graphik-Modus). Dies geht bei der Opus z.B. durch OPEN #3;"b". Alle wichtigen Details zur Routine findet ihr im kommentierten Assemblerlisting:

```
 10                      ;Mini-Screendump
 20                      ;17.10.94 Helge Keller
 30                      ;57 Bytes
 40                      ;Aufruf:Kanal 3 zur binaeren Ausgabe oeffnen
 50                      ;z.B. OPEN #3;"b" bei der Opus. Dann noch
 60                      ;LLIST USR 50000 (bzw. Startadresse)
 70                      ;kann an jeden Speicherbereich assembliert
 80                      ;werden (also z.B. auch in den Printerbuffer
 90                      ;ab 23296), ist aber wegen Zeile 160 nicht
100                      ;frei verschiebbar (relocateable)
110                      ;
120         ORG 50000
130         LD HL,16384 ;Start Screen
140         LD B,3      ;3 Bloecke
150 BLOCK   LD C,8      ;zu je 8 Zeilen
160 NLINE   LD DE,ctdata;24/216 inch Zeilen-
170 PRTOUT  LD A,(DE)   ;vorschub und single-
180         RST 16      ;density 8-bit graphics
190         LD A,(DE)
200         DEC A
210         INC DE
220         JR NZ,PRTOUT
230         LD D,32     ;32 Zeichen je Zeile
240 LINE    LD E,8      ;zu je 8 Bits
250 CHAR    PUSH HL
260         LD A,1      ;Bit 0 setzen
270 PIX     RLC (HL)    ;Byte direkt im Bild-
280         RLA         ;schirmspeicher drehen und ins
290         INC H       ;Register A schieben
300         JR NC,PIX   ;nach 8 Durchgaengen
310         RST 16      ;erscheint hier Bit 0
320         POP HL
330         DEC E
340         JR NZ,CHAR
350         INC HL      ;naechstes Zeichen
360         DEC D
370         JR NZ,LINE
380         DEC C
390         JR NZ,NLINE
400         LD D,7       ;E ist =0 => DE=1792
410         ADD HL,DE    ;naechstes $-Drittel
420         DJNZ BLOCK
430         DEC B        ;=> BC>10000
440         RET          ;daher wird bei LLIST keine
450                      ;Zeile ausgegeben
460 ctdata  DEFB 13,27,74,24,27,75,0,1
470         ENT $
```

Da nicht alle von euch einen Assembler haben, folgt jetzt ein Hexloader. Diesen Hexloader habe ich auch schon in meiner Datenpresse-Serie im SPC-Info verwendet, wer ihn dort schon mal abgetippt hat, kann ihn wiederverwenden. Auch werde ich diesen Hexloader in zukünftigen Artikeln verwenden, also gut aufheben:

```
  1 DEF FN t(x$)=CODE x$(2)-48-7*(CODE x$(2)>57)+16*(CODE x$(1)-48-7*(CODE x$(1)>57))
  2 DEF FN l(x)=x-256*INT (x/256)
  3 DEF FN h(x)=INT (x/256)
 10 LET org=50000: REM Laufadr.des MC-Progr.
 11 LET code=50000: REM Adr.,an die MC jetzt geschrieben wird
 19 DIM a(50)
 20 REM Ab hier a()-Werte zuweisen
 50 RESTORE
 52 LET c1=code
 53 CLS : PRINT "MC wird gepokt..."
 54 REM Hex-Daten einlesen
 55 READ a$: IF a$="#" THEN GO TO 70
 60 FOR g=1 TO LEN a$-1 STEP 2: POKE code,FN t(a$(g TO g+1)): LET code=code+1: NEXT g
 65 GO TO 55
 70 REM Ab hier MC-Veraenderung durch a()-Werte
 75 REM 16-bit-Werte
 80 READ a,adr: IF a=0 THEN GO TO 90
 85 POKE adr,FN l(a(a)): POKE adr+1,FN h(a(a)): GO TO 80
 90 REM 8-bit-Werte
 95 READ a,adr: IF a=0 THEN GO TO 105
100 POKE adr,a(a): GO TO 95
105 REM Hier koennen jetzt noch Absolutadr.im MC geaendert werden, damit er an der gewuen
schten Adr.lauffaehig ist.
110 READ adr,wert: IF adr=0 AND wert=0 THEN GO TO 120
115 POKE adr,FN l(wert): POKE adr+1,FN h(wert): GO TO 110
120 REM Endbild ausgeben
125 CLS : PRINT "MC fertig in Speicher geladen."";"Liegt von ";c1;" bis ";code-1
130 PRINT "Kann mit";"SAVE ""name""CODE ";c1;",";code-c1;"abgespeichert werden"
135 PRINT ;"Der MC ist an Startadresse";org;" lauffaehig"
140 STOP
199 REM HEX-Daten
590 DATA "#"
599 REM a()-Daten 16-bit
695 DATA 0,0
699 REM a()-Daten 8-bit
795 DATA 0,0
799 REM Absolutadr.-Daten
895 DATA 0,0
```

Jetzt fehlen nur noch die Daten für das Copy-Programm, welche ihr zum Hexloader dazuMERGEn müßt:

```
200 DATA "21004006030E081181C31AD71A3D1320F916201E08E53E01CB06172430FAD7E11D20F2231520EC0D20DD
16071910D605C90D1B4A181B4B0001"
800 DATA c1+8,org+49
```

Jetzt nur noch die gewünschten Adressen org und code eingeben, mit RUN starten und kurz warten. Den Code abspeichern (und an die gewünschte Adresse org laden), Kanal 3 für Binärdatenausgabe öffnen, einen SCREEN laden, den Drucker einschalten und LLIST USR org eingeben (org ist natürlich die von euch gewählte Start-adresse). Auf dem Bildschirm könnt ihr beim genauen Hinsehen zuschauen, wie der Spectrum die Daten verarbeitet und eine Copy in einfacher Größe erstellt.

Helge Keller, Herm.-Löns-Weg 51, 76307 Karlsbad, Tel.:07202/6076

5. ELMSHORNER COMPUTERTAGE
SA., 29.10. 14 BIS 18 UHR
SO., 30.10. 9 BIS 18 UHR

Moin moin liebe Freunde der Z80 Familie, mein Bericht von den fünften Elmshorner Computertagen ist gleichermaßen für die Gemeinde des ZX-81, des Sinclair Spectrum und für die Sharpies vom MZ-User-Club geschrieben.Was da in Elmshorn abgelaufen ist, geht uns sicher alle an.Zunächst einmal zum CCE, dem Computer Club Elmshorn.Nach meiner Einschätzung handelt es sich wohl um den Rolls Royce unter den Computerclubs.Und das im besten Sinne. Was da in den Räumen einer Gesamtschule auf die Beine gestellt wurde, habe ich so noch nie erlebt, und ich habe schon viele Veranstaltungen dieser Art besucht.Genau genommen wollte ich nur nach Elmshorn, um mit meinem Sohn die ATARI-Aktivitäten um den FALCON (Motorola 68030) auszuspähen, da für ihn die Anschaffung eines solchen Gerätes beschlossene Sache ist.Peter aus Braunschweig rief mich ein paar Tage vorher an und teilte mir mit, daß der CCE uns etwas Platz für Werbung in Sachen Sinclair Connection zur Verfügung stellen wollte.Er hat wohl mit dem CCE telefoniert und schickte mir noch Werbematerial zu.Ich sagte natürlich zu und nahm einige Probeexemplare und Plakate mit.Am Infostand wurde ich sehr nett empfangen und bekam sofort einen der wichtigsten Eindrücke. Man hat beim CCE keinerlei "Berührungsängste" mit Computern oder Usergemeinschaften, die von "ernsthaften Profis" oft nur belächelt werden.Vor dem CCE sind alle Computer gleich.Die Aussage des CCE, man sei Systemunabhängig, wurde sofort bewiesen.Unsere Werbung wurde auch nicht verschämt an den Rand gepackt, sondern ganz normal, wie andere Dinge auch, behandelt.Und die Plakate der Sinclair-Connection und des ZX-TEAM waren sogar auf der Infotafel direkt im Eingangsbereich hervorragend plaziert.Und genau diese Art, mit Gästen umzugehen, prägte die gesamte Veranstaltung.Alle und Alles waren und war willkommen.In einer tollen Atmosphäre konnte man an hervorragend betreuten Ständen des CCE alle Aktivitäten bewundern, sich mit Fachleuten unterhalten, die der CCE für jeden Bereich fast aller Systeme reichlich besitzt, PD-Programme auf mitgebrachte Disketten kopieren, oder sich an Themenständen der Mitglieder über Grafik, DFÜ, Multimedia, MIDI, Netzwerke, Viren und Vieles mehr informieren.Und Alle Compis, ATARI-ST, AMIGA, C64, C 116, +4, 800 XL/XE und IBM kompatible PC sowie der FALCON und Ataris Jaguar-Spielkonsole friedlich nebeneinander.Obwohl doch etwas der ATARI-Schwerpunkt spürbar war, war wirklich für Jeden reichlich Interessantes dabei.Ich meine, jeder echte Computerfreak konnte sich viele Stunden phantastisch unterhalten.
Und natürlich waren auch Händler in größerer Zahl mit dabei, sowie einige Stände mit computernahen Themen.Was gänzlich fehlte, waren die vielen Anbieter von Erotiksoftware, die vor wenigen Tagen die COMBIT in der Kieler Ostseehalle bevölkerten.Darunter hatte die Veranstaltung aber sicherlich nicht gelitten.

Weiterhin wurden Seminare angeboten,es gab eine Tombola und eine professionell betriebene Cafeteria.Auch die Schlagworte "Samstag Familientag" oder "...für Anfänger+Profis" trafen voll zu.Die Umsetzung von CCE in Creativ Computern Erleben wurde in allen Räumen und auf allen Fluren perfekt erreicht.Der Eintritt war für Besucher frei, besonders beeindruckend war die große Zahl der engagierten Mitglieder des CCE, die an den Ständen durch Kleidung und Namensschilder leicht zu erkennen und anzusprechen waren.Was bringt diese Veranstaltung, die alle 2 Jahre stattfindet, nun für uns? Wie ich an der gelungenen Präsentation des ATARI Computer TEAM e.V.Bremen in einem der Räume sah, sind auch Oldies, hier ein ATARI 400, willkommen und eine Bereicherung der Veranstaltung.Da noch Platz in einigen Räumen und auf Teilen der Flure war, habe ich gedacht, da hätten wir auch dabei sein können.Ich denke, daß wir uns rechtzeitig im Frühjahr 96 einmal mit dem CCE in Verbindung setzen und versuchen, einen Platz für einen Stand der Z80-Familie zu bekommen.Und zwar einen Gemeinschaftsstand der ZX-81-, Spectrum-, QL-,und Sharp-User, wir könnten uns dann auch einmal näher kennenlernen und es wäre ein Supertreff für die Oldiefans.Die Sharpies sind nach meiner "Beobachtung" in Hamburg besonders stark vertreten.Für die ist das vor der Haustür....
So ein gemeinsamer "Auftritt" mit Demos, unseren Geräten,unseren vielfältigen Aktivitäten wäre sicher ein Riesenspaß für alle.
Wer an den sehr interessanten und gut gemachten Prospekten des CCE interessiert ist, der möge mir eine Postkarte schicken, ich mache dann eine Liste und schicke die Sachen auf die Rundreise, so zahlt jeder einmal DM 3.- Porto.Bitte die Postkarte noch 1994 schicken, ich sende die Sachen dann im Januar ab,es lohnt sich wirklich!!Dies gilt für alle in der Z80-Familie!!Besonders der Ratgeber des GOTO-Clubs (Computer im Kinderzimmer) ist zu empfehlen. Da der CCE überregional tätig ist, lohnt sich sicher auch für den einen oder anderen unter Euch eine Mitgliedschaft.Das gilt besonders für ATARI-User, die ATARI-Gruppe im CCE scheint mir besonders stark und aktiv zu sein.(Siehe auch im Prospekt)
Das war es, ich war mal wieder so richtig beeindruckt und rundum glücklich, es gibt noch Veranstaltungen rund um Computer, die sich wirklich lohnen.Ich werde den Termin für mich vormerken, da muß ich in 2 Jahren wieder hin, und hoffentlich nicht alleine??

liebe Grüße vonne Küste an Alle aus der Z80-Familie von

Willi

P.S. Es sind auch einige Fotos mit im Infoumschlag bei den Prospekten!

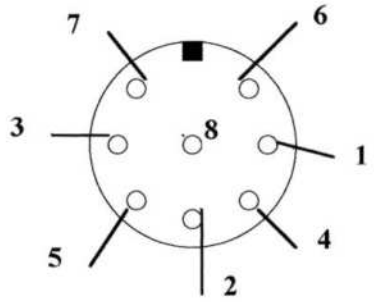
WILHELM MANNERTZ
LINDENSTR.12
D-24223 RAISDORF

Hardware - Ecke

Da die Hardware-Ecke das letzte Mal aus Zeitgründen ausgefallen ist , gibt es diesmal als ausgleich zwei Hardwarebasteleien.
Die erste Bastelei zeigt , woe man den Commodore Monitor 1084 und 1084S an die RGB-Buchse des Spectrum anschließt. Diese möglichkeit des Anschlusses hat aber eine Nachteil.
Der Spectrum erzeugt auf diese Art und Weise nur 8 Farben , da die Farben nicht im Bright-Modus dargestellt werden. Aus diesem Grund habe ich zu dem Beitrag von W. Heidinger (Anschluß des Spectrum an Monitor 1084) noch eine Ergänzung.
Nun aber zuerst zum Beitrag von W. Heidinger.

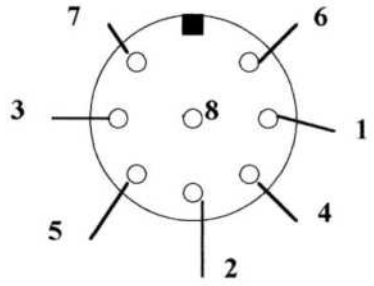
Spectrum an Monitor 1084 :

Spectrum RGB-Buchse (Draufsicht von hinten auf den Speccie) :



Pin
1 composite PAL
2 0 Volt (Masse)
3 Bright (Helligkeit)
4 composite sync. (Horizontalsync.)
5 vertical sync. (Vertikalsync.)
6 green (Grün)
7 red (Rot)
8 blue (Blau)

Commodore Monitor (TTL-RGB-Buchse) :



Pin
1 Status Computer
2 Rot
3 Grün
4 Blau
5 Intensität
6 Erde (Masse)
7 Horizontalsync.
8 Vertikalsync.

Nun zum Anschluß :

Spectrum Buchse		Monitor Buchse
Pin		Pin
1	----------	1
2	----------	6
3 bleibt frei , verträgt Monitor nicht		
4	----------	7
5	----------	8
6	----------	3
7	----------	2
8	----------	4

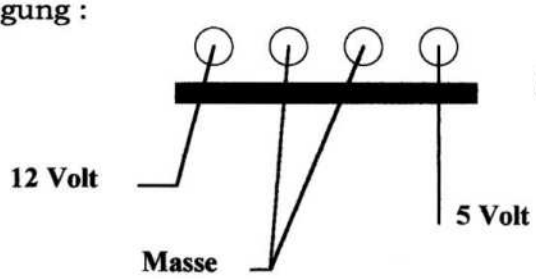
Der Soundanschluß erfolgt vom Speccie Tape/Sound Ausgang mittels eines 3,5mm Klinkenstecker Mono und eines Cinch-Steckers.

Teileliste : 2 x 8-poliger Stecker DIN
1 x Klinkenstecker
1 x Cinch-Stecker
1 x ca. 1m 6-adriges Kabel (abgeschirmt)
1 x ca. 1m 2-adriges Kabel

Es ist aber auch möglich , den Spectrum mittels eines Video-Ausgangs (siehe ältere Ausgabe des SUC) , direkt an den Cinch-Eingang des Monitors 1084S anzuschliessen.
Bei dem älteren 1084 Monitor , mit Scart-Buchse , muß man den Spectrum Video-Ausgang mit Pin 20 (Video-Eingang) und Pin 17 (Masse) verbinden. Der Ton-Eingang is an Pin 2 und 6.

Viel Spaß beim Computern am Monitor.

Für alle , die die Belegung des Stromsteckers eines 3.5" Laufwerks wissen möchten , folgt hier die Belegung :



(Draufsicht von hinten auf die Floppy , wobei das Plastikplätchen unten ist)

Fragen und Antworten zur Hardware

Zuerst Fragen von H.C. Tuchen :
1. Wozu sind die +2A Anschlüsse ROM 1 OE und ROM 2 OE da ? Entsprechen sie dem ROM CS der Vorgänger , d.h. kann bzw. darf man sie auf High-Level hochziehen , um die internen Roms abzuschalten ?

- Die Anschlüsse entsprechen dem ROM CS-Anschluß der Vorgänger. Wobei hier der eine Anschluß für das 128K-Spectrum ROM und der andere Anschluß für das 48K-Spectrum ROM zuständig ist. Somit läßt sich durch auf High-Level hochziehen , an dem jeweiligen Anschluß , das ROM ausblenden. Bei dem FixIt werden diese beiden Anschlüsse auf eine Leitung gelegt und zwar als ROM CS. (Achtung : Es gibt auch ein FixIt bei dem nur die Leitung für das 48K ROM genutzt wird.)

2. Wo bekommt man Stecker für die RS232- und AUX-Buchse her ?

- Die Stecker kann man über SinTech aus England bestellen. Einfach beim SUC nachfragen.

QUANTECH

Quantech - Quantum Technologies

- Verkauf von Hardware und Software
- Reparatur von Computern aller Art (ZX Spectrum , 48k , 128k , +2 ,+2A/B)
  Mitglieder im Spectrum-User-Club bekommen 10% Rabatt auf Reparaturen.

Aktuelle Preisliste anfordern bei :

QuanTech
z.Hd F. Dürkes
Mezgerstr. 43
70563 Stuttgart

Tel : 0711 / 73 10 26

Bastelei: Floppy-Interface

für den Spectrum +2a/b

Der laufwerksseitige Teil der hier vorgestellten Schaltung läßt sich universell verwenden; rechnerseitig ist bei Modellen, die nicht über die Steuersignale **DiskRead, DiskWrite** und **MotorOn** verfügen eine zusätzliche Dekodierungslogik nötig (Motor-Flipflop, /CS, /IORD, /IOWR). Nicht zu vergessen das DOS-Rom, das den Floppycontroller steuert.

Die Variante für den +2a läßt sich auf einer halben Europa-Karte unterbringen. Man kaufe eine Lochraster-Platine mit Steckerleiste. Diese wird abgesägt und vom Abschnitt ein Segment mit 19 Anschlüssen abgetrennt. Die äußeren Anschlüsse feilt man zur Hälfte weg, so daß der Abschnitt in einen 34-poligen Platinen-Direktstecker paßt (Floppy-Stecker). Zwischen 2. und 3. Anschluß sollte man noch eine Kerbe für den Verpolungsschutz einsägen. Der fertige Anschluß wird mit Drahtstücken stehend auf die Platine gelötet.

Man kann natürlich auch ein 34-poliges Pfostensteckerfeld nehmen; bei diesem sind aber Steuer- und GND-Leitungen seitenvertauscht. Will man (aus unerfindlichen Gründen) ein 3"-Laufwerk anschließen, darf man die Auswahl-Leitungen für das dritte und vierte Laufwerk (DS2 und DS3) nicht anschließen, da an diesen von den Amstrad-LW 5 Volt zur Versorgung der Controller-Platinen geliefert werden (ebenso an Pin 31 und 33). Für die sechs Chips reicht jedoch die vom Rechner gelieferte Spannung aus.

da geht's weiter ☞

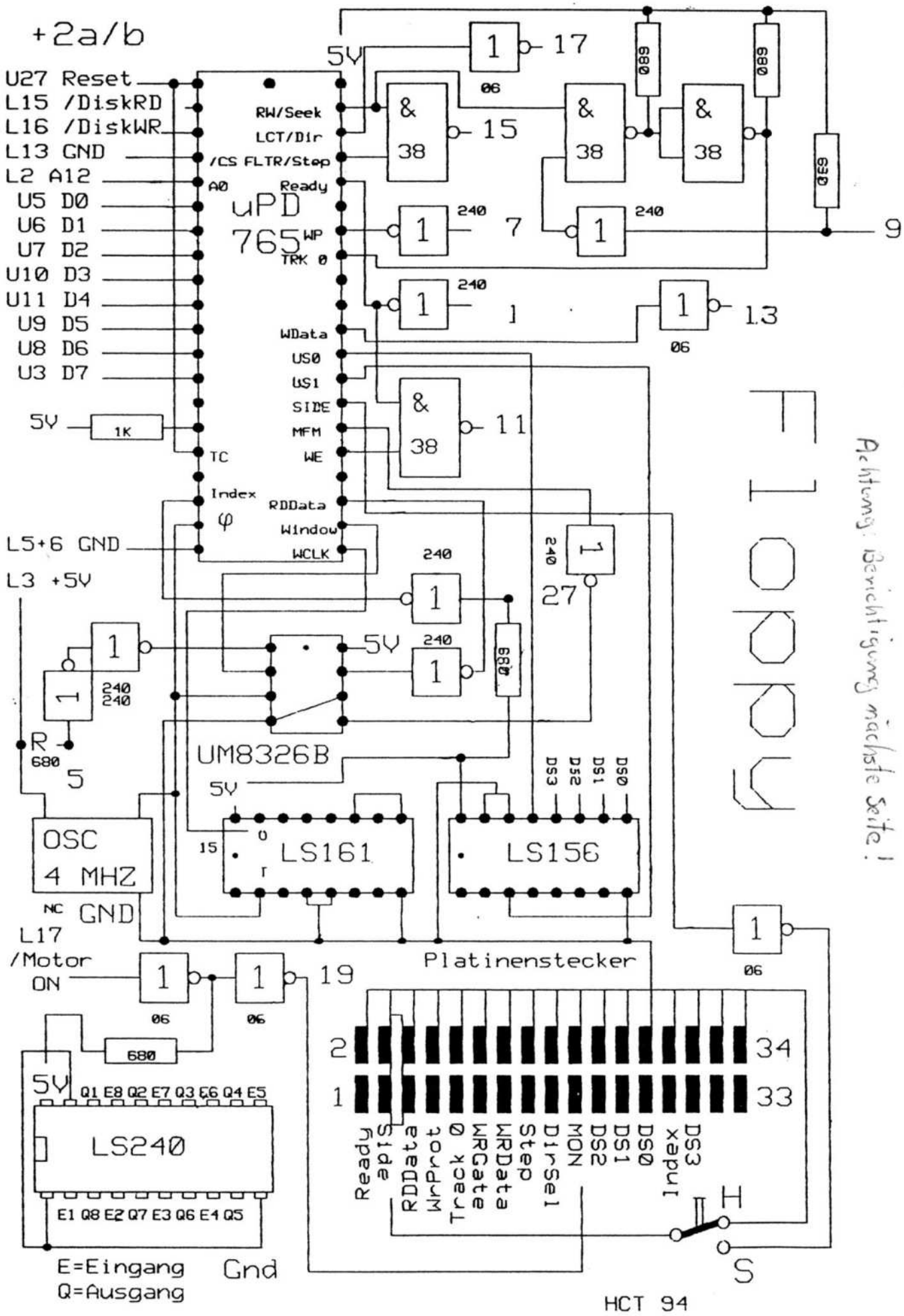
In der Schaltzeichnung sind die Anschlüsse des OC-NAND-Treibers 74LS38 und des OC-Inverters 7406 nicht gekennzeichnet; der 7438 hat die gleiche Belegung wie ein 7400 - wem aber diese Grundkenntnisse fehlen, der wird sich auch nicht an ein derartiges Projekt wagen.

Der **UM8326B** ist ein Datenseparator; den Floppycontroller 765 fand ich sogar auf alten AT-Steckkarten zur Ansteuerung von HD-Laufwerken eingesetzt. Mit der hier benutzten Beschaltung lassen sich auch Formate einfacher Dichte (nicht GCR) lesen, bei geringfügiger Modifikation auch schreiben.

Man achte darauf, alle Signale von der Floppy (Ready, RDData, ...) über 680-Ohm-Pull-Up-Widerstände an 5 Volt zu legen. Mit dem Schalter H/S läßt sich bei doppelseitigen LW und einseitigen Formaten die zweite Seite benutzen; zur Benutzung von DS-Formaten muß er auf **S** stehen (**H** =Hard, **S**=Soft). Das MotorON-Signal ist vorsichtshalber gepuffert.

+3 DOS unterstützt unter Basic nur die Laufwerke A und B; zwei weitere lassen sich aber über die Systemroutinen ansprechen. Formatiert wird unter Basic offenbar nur das 173K-PCW-SS-Format. Ich habe deshalb auf dem PC mit dem Programm **22DISK** 5 1/4"- und 3 1/2"-Disketten im 706K-DD-DS-DT-Format formatiert. Allerdings ist das **AMS1.LBL** fehlerhaft: es ist ein Byte zu kurz - der Eintrag für "GAP beim Formatieren" muß 52 statt E5 sein, ein E5 als Fillbyte ist anzuhängen.

Fragen zum Aufbau beantworte ich gerne. Für 50 DM würde ich so ein Gerät auch anfertigen. Hans-Christof Tuchen, Lotzestr.10, 12205 Berlin


+2a/b
U27 Reset
L15 /DiskRD
L16 /DiskWR
L13 GND
L2 A12
U5 D0
U6 D1
U7 D2
U10 D3
U11 D4
U9 D5
U8 D6
U3 D7
5V
1K
L5+6 GND
L3 +5V
R 680
5
OSC 4 MHZ
NC GND
L17 /Motor ON
680
5V
Q1 E8 Q2 E7 Q3 E6 Q4 E5
LS240
E1 Q8 E2 Q7 E3 Q6 E4 Q5
E=Eingang
Q=Ausgang
Gnd
uPD 765
RW/Seek
LCT/Dir
/CS FLTR/Step
A0
Ready
WP
TRK 0
WData
US0
US1
SIDE
MFM
WE
TC
Index
φ
RDData
Window
WCLK
UM8326B
LS161
LS156
DS3 DS2 DS1 DS0
Platinenstecker
Ready
Side1
RDData
WrProt
Track 0
WRGate
WRData
Step
DirSel
MON
DS0
DS1
DS2
DS3
Index
2
1
34
33
H
S
HCT 94
Floppy
Achtung: Berichtigung nächste Seite!

'Z80' version 3.02

The previous version of the Spectrum emulator 'Z80' was released in May last year. It was therefore about time for a new version! This new version has just been completed, as always somewhat later than planned. Over version 2.01, it offers:

- Emulation of DISCiPLE and +D disk interfaces.
- Emulation of Multiface 128.
- Emulation of ZX Printer on Epson and HP-PCL compatible printers.
- Emulation of Hi-Resolution color effects using exact timing.
- Mouse support; controls either emulated joystick or AMS mouse.
- Bugfixes and improvements of the actual Z80 emulator, solving several problems with turbo loaders, most notably Ocean's. All instructions are now emulated, including unofficial DDCB and FDCB opcodes and all unofficial ED instructions. Most unofficial flags emulated.
- User defined joystick support.
- Full .VOC sample file support: loading (turbo-saved) games via .VOC file, saving to .VOC file, recording music in .VOC file. Includes utility to record long .VOC samples from LPT interface or SoundBlaster.
- Loading is now also possible in Real mode directly via SoundBlaster AD converter.
- Multi level support à la XZX 0.5.2.
- Faster VGA video code for 386+ processors.
- Better debugging capabilities: breakpoints, saving and loading of parts of Spectrum memory, OUT logging.
- Bugfixes: keyboard problems under Windows, R register, MOVE between emulated Microdrive cartridges, digital Zandbergen joystick, Z802TAP; don't remember more.
- Improved emulation of 'floating bus' (for Arkanoid (only?)).
- Added utilities: OUT2VOC (to produce those .VOC files from recorded music or save-data), TAP2VOC (to convert .TAPs to .VOCs), READVOC (to record long samples, see above).
- Documentation covering all features, and including updated technical information (on the Spectrum, Z80, file formats, etc.)

Version 3.02 comes in two varieties: with and without DISCiPLE/+D emulation. The update fee is £10/US$ 15/HFL 25, and £5/US$ 7/HFL 15 repectively. Please send the update fee to:

Gerton Lunter
P.O. Box 2535
9704 CM Groningen
The Netherlands

Please send cash or postal money order, or transfer to Giro 59.-45.263 (GA Lunter). No checks please!

B G Services
64 Roebuck Road
Chessington
Surrey KT9 1JX

Please send money order or sterling cheque payable to BG Services. Tel. (0181) 287-4180

Please include your name and full address, and state 'Update to V3.02'. If you have questions, you can write to one of above addresses, or Email: gerton@rcondw.rug.nl.

AFFORDABLE PACKET

COMMODORE 64/128...ATARI ST...IBM COMPATIBLE PC...SPECTRUM

It is now possible to use the above computers to run Packet Radio with an outlay of much less than £100!!
Commodore, PC and Spectrum systems allow HF and VHF working, while the Atari system only offers VHF. PMS facilities are available on the Commodore, and the Spectrum if a microdrive is fitted. Digipeating facilities are offered on all versions. The Spectrum modem can also be supplied with a centronics printer port. We supply a fully tested modem, with a free copy of suitable software.

Commodore 64, Atari ST and PC Modems £55.00
Baycom Agency
Spectrum Modem £75.00
Spectrum Modem with printer port £85.00

S.A.E. for details.
£4.50 Post & Packing

J.&.P. ELECTRONICS LTD.

VISA

Unit 45. Meadowmill Estate, Dixon Street, Kidderminster DY10 1HH Tel: (0562) 753893

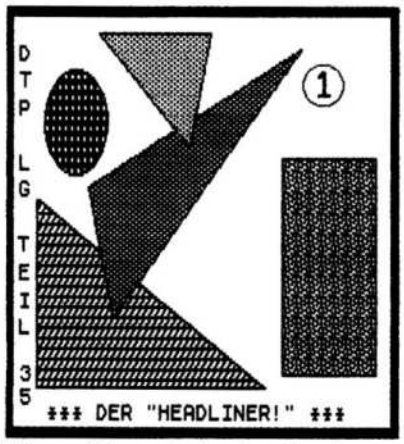
MasterCard

Berichtigung

Im Schaltplan für das Spectrum-Floppy-Interface sind mir zwei Fehler unterlaufen: **Ready** liegt an Pin 35 (nicht 36) des FDC; **Index** an Pin 17 (statt 18). Außerdem fehlen die Pull-Up-Widerstände an Anschluß 1 und 7 des Platinensteckers.

Bei der Beschaffung des Daten-separators könnte es Schwierigkeiten geben, da dieser nicht mehr hergestellt wird. Bei SIMONS electronic (Daimlerstr. 20, 50170 Kerpen) wird der gleichwertige Typ **WD9216B** für 5,28 DM angeboten.

Hans-Christof Tuchen



Headliner ist ein Design - Programm und speziell für Wordmaster bzw. Typeliner entwickelt worden. Das Programm eignet sich vor allem zum Erstellen von **Headlines** und **Logos.** Es gibt mittlerweile mehr als 40 Headliner - Zeichensätze. Dank an dieser Stelle an Walter Sperl. Ihr könnt diese Zeichensätze (Font 6) auf erschiedene Weise darstellen - in variabler Breite und Höhe, fettdruck, kursiv oder kombiniert. Unterstützt wird der Headliner von einigen Erweiterungsfiles. Wir kommen zu einem späteren Zeitpunkt auf diese Themen zurück.

Start: Headliner wird in den Wordmaster geladen und mit "G"(et), **Namen** eingeben und **Enter** aktiviert. Es erscheint das Hauptmenue (**Bild 1**) von Headliner.

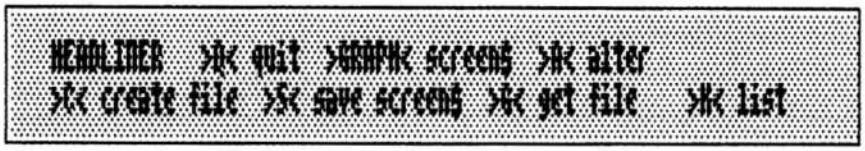
Fonts: Mit Taste >A< (Alter) geht es in den **SCREEN - DESIGNER** (Bild 2). Durch Drücken von **True-Video** kommen wir in das **Font - Menue** und es erscheint die Frage **"Font?.** Jetzt den gewünschten Font eingeben und Enter. Dieser 6er oder 1er Font sollte sich natürlich im File - Handling befinden. **Anmerkung:** Es empfielt sich die **CAPS LOCK - Funktion** zu nutzen, denn die 6er Fonts arbeiten fast immer (Bild 3) mit Großbuchstaben. Falls kein Name eingegeben wird, nutzt Headliner den im Spectrum-ROM befindlichen Zeichensatz. Bei diesem Zeichensatz **entfallen** jedoch folgende Funktionen - Zeichenbreite, Zeichenhöhe, Fett- und Kursivschrift. Der senkrechte Cursor entspricht der Zeichenhöhe. Mit den Pfeiltasten kann der Cursor an die gewünschte Stelle gebracht werden. Sofern ein neuer Zeichensatz verwendet werden soll, nochmals **True - Video** drücken. Um den Screen auf Diskette etc. zu bringen müßt Ihr **2x Inv.-Video** drücken. Ihr befindet Euch jetzt wieder im Hauptmenue von Headliner. **** ENDE ****
Im nächsten Teil geht es um das File **"BLAST IT"**, aber bis dahin wünsche ich Euch viel Spaß mit DTP.*

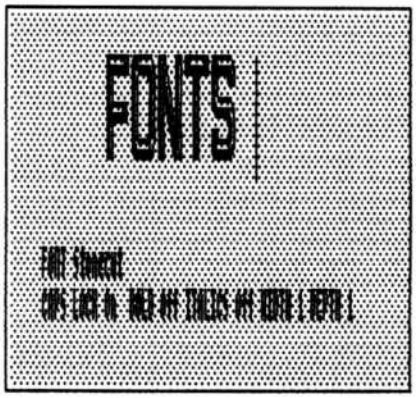
G. Marten OL, den 01.11.94

HAUPTMENUE

Tastenbelegung:

Q = Quit
S = Saven
C = File erstellen
K = File-Katalog
G = File aufrufen
A = "Screen Designer"
Graph = Screen laden





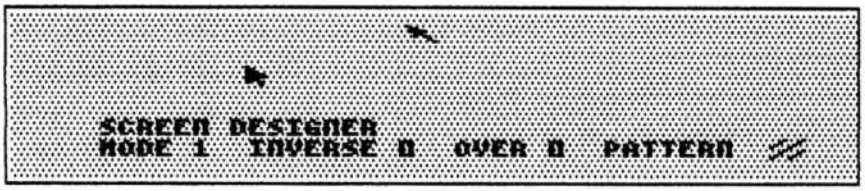
FONTMENUE

S.-SHIFT + W = Z.-breite
S.-SHIFT + D = Z.-höhe
S.-SHIFT + I = Kursiv
S.-SHIFT + E = Fett

TRUE.VIDEO = Font
DELETE = Löschen
CURSOR = Pfeiltasten

INV.VIDEO = Quit
ENTER = Bild speichern
EDIT = Bild aus Zwischenspeicher

EXTEND-MODE = Bilder in der Anzeige + Speicher tauschen



Programmtests

Name : The Ball Games Pack
Hersteller : Grafix Wizards
System : 48k (+AY-Sound)
Preis : 2.99 Pfund+ 1,00 Pfund Porto
= 12,50 DM bei Bestellung über
Sintech
Bezugsadresse : Hersteller oder Club
Erscheinungsdatum: 1994

Jonathan Cauldwell, einst der Star-Programmierer für die Your Sinclair Games hat nicht etwa aufgehört. Er produziert weiter nette Spiele die er eben jetzt selber vertreibt. Diese Programme brauchen den Vergleich mit kommerzieller Software nicht zu scheuen und einige seiner Titel sind auch schon von großen Softwarehäusern übernommen worden.
Jonathan ist dazu übergegangen, seine bisher programmierten Spiele in Packs anzubieten und einer dieser Packs ist eben der Ball-Games Pack.
Dieser besteht aus zwei Programmen. Das erste ist Demolition, eine Breakout-Variante, die nicht besser, aber auch nicht schlechter ist als die vielen die es bereits gibt. Wer Breakout noch nicht kennt, es geht in diesem Spiel darum einen Ball so lange gegen eine Mauer prallen zu lassen, bis sich die Steine der Mauer auflösen. Hat man die Mauer restlos aufgelöst geht's ins nächste Level. Dazu hat man nur einen kleinen Schläger. Läßt man den Ball fallen, verliert man ein Leben.
Das Spielchen unterscheidet sich von anderen durch die wohl gewollte Trägheit des Schlägers die ihn langsam beschleunigen und spät bremsen läßt. Außerdem fallen aus manchen Steinen noch nützliche Utensilien heraus, z.B. ein Magnet...
Sicher interessant für jeden Breakout-Fan oder alle die, die noch kein anderes Spiel in dieser Richtung haben.
Das zweite Spiel auf dem Pack, Crazy Golf, ist ein Minigolf Spiel für bis zu 4 Mitspieler. Mit einem Fadenkreuz visiert man das Ziel an, anschließend gibt man die gewünschte Schlagkraft an und hofft das der Ball über viele Ecken das Ziel findet. Das Spiel macht wirklich Spaß, zumal noch einige Schwierigkeiten wie Steigungen oder Wasserlöcher eingebaut sind. Crazy Golf ist meiner Meinung nach das einzige Spiel seiner Art auf dem Spectrum, was beweist, das man immer noch neue Ideen einbringen kann. Man hätte sicherlich ein paar Dinge verbessern können, aber es ist deswegen nicht schlecht.
Beide Spiele verfügen von Titelmelodie abgesehen nur über wenig Geräusche. Die Grafik ist dem jeweiligen Spielzweck angemessen, haut einen zwar nicht vom Hocker aber erfüllt seinen Zweck. Für 12,50 DM lohnt sich der Pack auf alle Fälle.
te

Spieletips

Motiviert durch die Lifeguard-Übersetzung von Heinz Schober, hat Nikolai Langner einige Pokes herausgefunden:

EXOLON:	POKE 37456,0	Unendlich Raketen
	POKE 40221,0	Unendlich Leben
LAST NINJA 2:	POKE 36578,0	Unendlich Leben
CHUCKIE EGG2:	POKE 35459,0	Unendlich Leben

Leider konnte ich die Pokes nicht ausprobieren, da ich im Moment Probleme mit meinem Multiface habe.
te

SPECTRUM GAMES AND UTILITIES

BALL GAMES ***£2.99***

Two games on one tape. Crazy golf is an 18-hole crazy golf game where you can play alone or challenge up to three others to a competition. Bounce your ball off the sides, up or down slopes, but avoid the water - SPLASH! Demolition is a smooth addictive breakout style game where the idea is to bash your way through 32 levels of increasing difficulty against the clock. Fortunately, power-up canisters are released by hitting certain blocks giving the player some help. Features a novel inertia control system, and you can even move the bat up and down! Naturally, both games are compatible with Sinclair and Kempston joysticks and have redefineable keys too.

BUMPER BOOGIE PACK ***£4.99***

No fewer than eight arcade and two puzzle games, all of the very highest quality. Some of these games were due for publication by well-known software houses before these publishers pulled out of the Spectrum market. Includes Super Fruit Machine, rated by Sinclair User as the best fruit machine simulator of all time, plus the highly-rated Egghead games, two ultra smooth shoot-em-ups, and lots more! Hours of fun, and great value for money. But don't just take my word for it, see for yourself!

TURBO BASIC V2.1 ***£4.99***

Turbo will take a slow BASIC program and compile it into full machine code for you. The machine code version can then be saved to tape and loaded in later without the compiler. Compiled programs will run several times faster than in BASIC. What's more, there are no copyright restrictions on the compiled code produced using the compiler so you can sell your programs if you wish - and no-one would ever know that you'd written your program in BASIC! Turbo comes with instructions program and a demonstration game for you to compile. The only drawback is that not all BASIC programs will compile - Turbo cannot understand some functions (eg SCREEN$) and keywords (eg CIRCLE) and can't cope with arrays - so you'll have to make changes to programs which incorporate these.

GLOOP ***£2.99***

A platform game with a difference. Izzy has wandered into an old warehouse on the edge of town only to discover that an army of hostile mutants have taken up residence within. He soon realises that blowing lots of bubblegum at the mutants inflates them, despatching the ugly little critters up into the rafters where they can do no harm. Superb follow-up to Haunted House.

To order any of these programs, send a cheque or postal order to:
Jonathan Cauldwell
5 Helmsley Drive
Eastwood
Notts NG16 3RS
overseas orders please add £1

Manfred Messerschmidt, Wildtaubenweg 64, 71334 Waibingen, ☎ 07151/22387

Tape-Probleme??

Uber dieses Thema wurde beileibe schon viel geschrieben. Die Firma Sinclair hatte es versäumt, ein eigenes Diskettenlaufwerk auf den Markt zu bringen. Hierdurch waren die Softwareproduzenten gezwungen, ihre Programme nur über Tape zu vertreiben. Zwar tummelten auf dem Markt einige Disc-System-Hersteller, jedoch kein System setzte sich durch. Ergo bis auf wenige Ausnahmen waren alle Programme nur über Tape zu beziehen.
Bei Thomas Eberle bestellte ich einige Programme aus seinem Programm-Service. Sofort begamm das Dilemma. Die Programme waren nicht ladbar. Eine Manipulation am Lautsprecherpegel brachte keinen Erfolg. Am Spectrum benutze ich für Tape-Optionen einen einfachen Mono-Rekorder, bei dem normalerweise kein Problem auftritt. Aus diesem Grund, wollte ich eine Tonkopfverstellung nicht vornehmen. Nach der akustischen Überprüfung stellte ich fest, daß der Ton tief und dumpf aus dem Lautsprecher kommt. Original Kassetten und nicht ladbar? Es muß irgendwie möglich sein. Ein anderer Rekorder wurde herbeigeschafft. Er unterscheidet sich vom ersten dadurch, daß es ein Stereo-Gerät ist. Der Rekorder hat außer einer 8 poligen Normbuchse an der Seite für jeden Kanal eine Klinkensteckerbuchse. Das Original Spectrum-Überspielkabel paßt hier rein. Nun wird der Spectrum an einer Kanalbuchse angesteckt. Mittels dem Stereopegelregler wird der angesteckte Kanal auf die maximale Stufe gestellt. Ebenso ist der Tonhöhenregler auf die höchste Lage einzustellen. Zum Schluß am Lautstärkenregler die erforderliche Einstellung vornehmen. Programme die zuvor nicht ladbar waren, wurden vom Spectrum weitgehend akzeptiert.
Resümee: Eine hundert prozentige Garantie für errorfreie Aufnahmen ist ein Stereo-Rekorder nicht. Sind Aufnahmen qualitativ schlecht, dann hilft auch diese Methode nicht weiter. Jedoch meine Bilanz kann sich sehen lassen.

Manfred

Anmerkung der Redaktion: Es ist tatsächlich so, das sich die Hersteller nie auf ein Signal einigen konnten, welches sie auf die Kassetten spielen. Bei manchen Kassettenrekordern gibt es keine Probleme, bei anderen eben doch. Bei den eingebauten Rekordern im +2 und +2a gibt es keine Probleme, zur Not muß man an der Einstellschraube (Tonhöhe) drehen.

KLEINANZEIGEN

Verkaufe:
PRO-DOS 1.1 fuer Spectrum: 31 neue Befehle, 8 Windows, neue Grafikbefehle,64 Zeichen pro Zeile, Interface 1 verträglich
Discovery Diskettenverzeichnis: Name, Typ, Länge, Adresse, Freie Sektorenzahl
Uschi-Compiler mit Anleitung.
Alle 3 Programme zusammen auf 3,5 Zoll Diskette für Opus Discovery DM 12,00 Selbstkostenpreis.

Bundesliga-Tabelle, 1. und 2. Bundesliga, 18140 Bytes auf 3,5 Zoll Diskette für Opus Discovery DM 10,00 Selbstkostenpreis.

Theo Kendura, Am Haselberg 35, 97320 Mainstockheim, Tel. 09321/8856

Suche ein MC-Buch für Anfänger und ein Orginalhandbuch (meins ist verschollen).

Jochen Theurer, Bahnhofstr. 6-8/1/5, A-2070 Retz

And this years final winner:

THE SPECTRUM-USER-CLUB

Zum Jahresabschluß und Ausklang, noch einige persönliche Worte. Ich habe den Spectrum-User-Club exakt am 04. Januar 1994 übernommen um zu retten was zu retten ist. Zwar war ich nie Mitglied im Spectrum-User-Club (10 DM im Monat waren mir zuviel) aber es war dennoch allgemein bekannt, das es schlecht um den Club stand. Ich übernahm den Club mit 50 Mitgliedern und zusätzlich einer Adressenkartei mit 120 Namen. Dazu kam noch eine Altlast von vielen nichtverschickten Infos aus November und Dezember. Viel zu tun, aber...don't worry be Specci. Wolfgang Haller gab mir einige Hilfen bei der Arbeit mit Wordmaster (telefonisch natürlich) und dank einiger Mitgliederbeiträge die Rolf noch mitgeschickt hatte, bekam ich doch noch rechtzeitig zum 10. Januar 16 Seiten zusammen.
Seitdem kommt also das Info immer am 10. des Monats raus und nicht wie manche glauben am ersten. Nun, bei den 50 Mitgliedern, die 1993 immerhin noch bereit waren 120 DM für den Club zu berappen, hatte es Rolf wohl gehörig versaut. Die Hälfte davon war nicht einmal bereit 50 DM für 1994 bei mir zu bezahlen. So kann man einen Club auch kaputtmachen. Einige andere waren übereifrig, sie hatten das Geld bereits Rolf Knorre überwiesen, der es so ohne schriftliche Aufforderung auch nicht wieder zurückschickte. Ich weiß, das manch einer immer noch nicht sein Geld zurückverlangt hat. Rolf hat es nicht verdient, aber...es geht mich eigentlich nichts an.
Nach den ersten beiden Monaten kristallisierte sich heraus, das die meisten ehemaligen Mitglieder aus der Adressenkartei nicht wieder eintreten werden. So ging es also dann mit ca. 35 Mitgliedern weiter. Dank vielfacher Hilfe aber, konnten wir das Info immer besser machen. Und was ist eine bessere Werbung als ein Info, das dieses Jahr zum "besten Festlandfanzine" in der ZAT ernannt wurde? Klar, neue Mitglieder kamen, teils Wiedereinsteiger, teils neu auf dem Specci. Zum Jahresende haben wir über 60 Mitglieder, wenn man die Redakteure und Chefs anderer Clubs abrechnet, die ihr Info im Austausch bekommen.
Damit haben wir eine Grundlage geschaffen auf der sich wieder aufbauen läßt. Dafür möchten wir uns bei allen Mitgliedern bedanken. Besonderer Dank aber geht an:

Wolfgang Haller (SPC Köln) für seine Starthilfe, der Werbung für unseren Club und den gelegentlichen Artikeln, die er für uns schreibt.
Roelof Koning (SGG) für seine großartige Entwicklung (Festplatteninterface) und seine Verbesserungsvorschläge.
Johan Koning (SGG) für die sofortige Unterstützung des SUC und auch für den Namen unseres Heftes.
Günther Marten für seine Treue und seinen DTP-Kurs.
Manfred Messerschmidt und Ludwig Halbritter für die Arbeit als Bibliothekaren.
Bernd Jenschewski und Ferdinand Junker für die Hoffnung die ihr mir gabt. Eure Clubmitgliederbeiträge gingen als erstes ein.
Helge Keller für seine neuen Programme, die Berichte und jetzt auch für die Durchführung des Programmierwettbewerbs.
Harald R. Lack für die Zusendung unzähliger Programmlösungen.
Frank-Michael Moczko für seine Starthilfe die leider später nachließ.
Frederic Dürkes (jetzt Redaktionsmitglied) für den Mut im Club auch Verantwortung zu übernehmen und für die Hilfe (jetzt und in der Zukunft).

Die Liste ließe sich noch endlos weiterführen, aber irgendwann muß man ja mal aufhören. Wo wir jetzt beim aufhören sind, möchte ich auch dieses Heft damit abschließen, euch allen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Einige werden uns ja jetzt zum Jahresende verlassen. Denen wünschen wir für die (Spectrumlose) Zukunft alles Gute und wenn ihr die alten Tage vermißt, meldet euch wieder.
Für alle anderen gilt ein Spruch meines Vorgängers den ich an dieser Stelle verwenden will: "Macht mit, damit der Spectrum nicht untergeht!".

Bis zum nächtsten Jahr

Euer

Thomas